



HEISSE TABUS

Vol. 2

Unzensurierte Version. Sexgeschichten ab 18.
Erotische Kurzgeschichten Sammelband.

SAM HART

HEISSE TABUS VOL. 2

Unzensurierte Version.
Sexgeschichten ab 18. Erotische Kurzgeschichten.

von
Sam Hart

*“Sex ist genauso wichtig wie Essen oder Trinken, und wir sollten zulassen,
dass der eine Appetit mit so wenig Zurückhaltung oder falscher
Bescheidenheit befriedigt wird wie der andere.”*

- Marquis de Sade

DEIN GESCHENK

Hole dir eine gratis Kurzgeschichte von Sam Hart, indem du [hier klickst](#).
In der Geschichte erwartet dich ein heißes Aufeinandertreffen am Strand. Lies was passiert, wenn zwei Fremde vom ersten Moment an so voneinander angezogen werden, dass es unmöglich ist, die Finger voneinander zu lassen.



[Ja, ich will eine gratis Kurzgeschichte \(hier klicken\).](#)

WEITERE KURZGESCHICHTEN VON SAM HART



Schau dir die Bücher online an.

DADDY UND DER NEULING

Ich war noch nie ein braves Mädchen, warum sollte ich sonst hier sein, an einem Treffen in einem BDSM-Club? Ich hatte schon mehrere sexuelle Beziehungen, aber keine davon beinhaltete irgendeine Form von BDSM. Keine Ahnung warum, aber die Vorstellung, von einem Mann dominiert und unterworfen zu werden, der mich ficken und mich wie das böse Mädchen behandeln würde, das ich wirklich bin, hat mich plötzlich gereizt. Aus diesem Grund bin ich einem örtlichen BDSM-Club beigetreten. Ich will das Wasser testen und mich meinen tiefsten, dunkelsten Sehnsüchten hingeben. Heute ist mein allererstes Treffen in diesem Club. Ich schlucke und versuche, mir meine Nervosität nicht anmerken zu lassen. Wir befinden uns in einem schönen, geräumigen Haus und sind durch einen Durchgang in einem sehr beliebten Nachtclub hierhergekommen. Ich muss zugeben, dass mir gefällt, was ich bis jetzt gesehen habe. Die meisten Mitglieder sind heiß und ihre Körper verdammt gut gebaut, aber mein Blick bleibt an einem großen Mann mit blonden Bartstoppeln hängen. Er muss ein paar Jahre älter sein als ich. Seiner Ausstrahlung nach zu urteilen, hat er genau das, wonach ich suche. Er gibt mir die Daddy-Vibes, nach denen ich mich insgeheim sehne. Er wäre der perfekte dominante Partner und verdammt, ich habe das Gefühl, dass er einen großen, bösen Jungen unter diesen ausgebeulten Hosen trägt. In diesem Moment treffen seine grauen Augen auf meine. Ein heißer Blitz durchfährt meinen Körper. Er lächelt mich nicht nur an, sondern geht auf mich zu.

„Ich habe gehört, du bist neu hier“, sagt er zu mir mit einem breiten Grinsen in seinem gutaussehenden Gesicht. „Ich bin Max.“ Er hält mir seine Hand hin, die angenehm warm ist.

„Ich bin Zoe.“ Ich beiße mir auf die Lippen. „Ich bin nicht nur neu hier, ich habe auch noch nie BDSM ausprobiert.“ Ich schenke ihm ein Lächeln, das meine kleinen Grübchen aufblitzen lässt.

Max' Grinsen wird noch breiter, und er kommt näher an mich heran. Ich kann sein Moschusparfüm riechen und die Härchen in meinem Nacken stellen sich auf. „Ich sehe, wir haben einen Neuling. Es wäre mir eine Ehre, dir alles zu zeigen, Baby Girl.“

Kleines Mädchen. Diese sanfte Bezeichnung hätte ich in einer solchen Umgebung nicht erwartet. Doch seine Worte klingen so, als wäre er mit mir auf einer Wellenlänge und als würden meine tiefsten Daddy-Fantasien in Erfüllung gehen. Ich spüre, wie ich erröte, als seine hellgrauen Augen meinen ganzen Körper abtasten und ich mir meiner selbst übermäßig bewusstwerde. Sein Blick brennt sich tief in meine Haut. Der dreckige Blick, den er mir jetzt zuwirft, bringt mich beinahe dazu, auch den letzten Rest meiner anezogenen Gutmütigkeit aufzugeben, auf die Knie zu gehen und seinen Schwanz in den Mund zu nehmen.

Ich räuspere mich. „Das würde mir gefallen“, antworte ich und beiße mir verführerisch auf die Unterlippe, während ich mir ein paar Strähnen meines rabenschwarzen Haares hinters Ohr schiebe. „Wann fangen wir an, Daddy?“, frage ich ihn ganz frech.

Er gluckst und überbrückt die Lücke zwischen uns. Er bringt seine Lippen an mein Ohr. „Du bist wohl schon in der Rolle. Wie wäre es mit jetzt gleich?“

Sein Atem auf meiner Haut lässt mich erschauern. „Jetzt gleich?“ Ich spüre, wie sich mein Inneres vor Freude aufbäumt. Es wird wirklich passieren.

Max nickt und sagt: „Oben gibt es ein Privatzimmer. Willst du dorthin gehen?“ Er legt seine Hand auf meinen Rücken. Obwohl er ein völlig Fremder ist, fühlt sich diese Berührung vertraut an, und ich spüre, wie sich mein Körper ein wenig entspannt. Ich lasse zu, dass er mich sanft in Richtung Treppe schiebt.

Unten an der Treppe bleibe ich wie angewurzelt stehen. „Ist das ein Sex-Verlies?“ Meine Augen weiten sich. Ich war noch nie in einem, und ich habe auch noch nie eins gesehen.

Max' sanftes Lächeln legt sich wie eine beruhigende Decke über mich. „Nein, es ist für Anfänger wie dich. Ich wette, du wirst die Spielzeuge lieben, Baby Girl. Sollen wir?“ Er streckt mir seine Hand entgegen und gemeinsam gehen wir die Treppe hinauf.